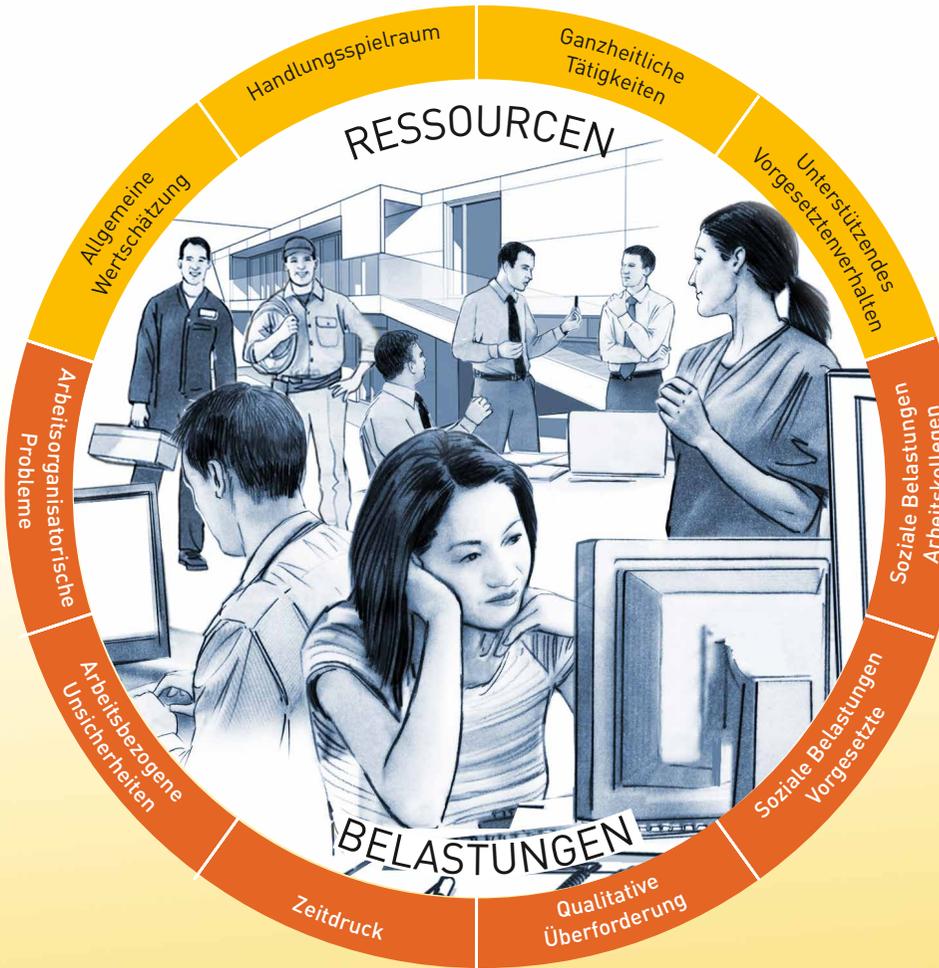
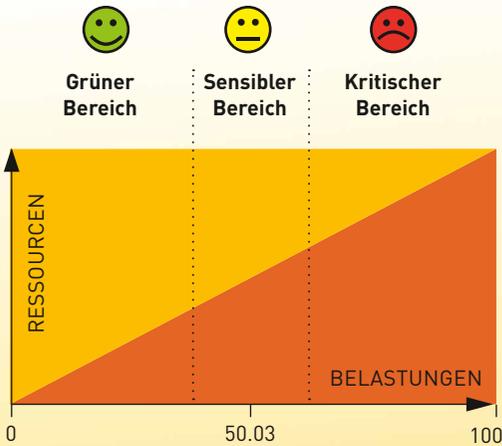


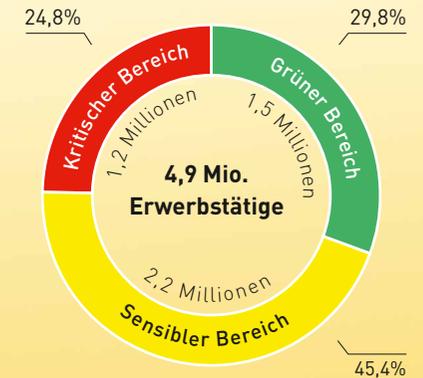
Job-Stress-Index 2014

Drei Kennzahlen zum Thema Psychische Gesundheit – Stress am Arbeitsplatz: Job-Stress-Index, Erschöpfungsrate und ökonomisches Potenzial.

Job-Stress-Index: Verhältnis von Belastungen und Ressourcen



Job-Stress-Index bei Erwerbstätigen (Hochrechnung)



Drei Kennzahlen

50.03
Job-Stress-Index

Der Job-Stress-Index erfasst die Arbeitsbedingungen. Die Erwerbstätigen in der Schweiz verfügen im Durchschnitt über etwa gleich viele Ressourcen und Belastungen.

Tiefer Wert ↘
Mehr Ressourcen als Belastungen

Hoher Wert ↗
Mehr Belastungen als Ressourcen

24%
Erschöpfungsrate

Je höher der Job-Stress-Index ist, desto erschöpfter sind auch die Erwerbstätigen. Rund ein Viertel aller Erwerbstätigen in der Schweiz, das heisst über eine Million Menschen, sind ziemlich oder stark erschöpft.

Tiefer Wert ↘
Wenige Personen erschöpft

Hoher Wert ↗
Viele Personen erschöpft

5.58 Mrd. CHF
ökonomisches Potenzial

Ein hoher Job-Stress-Index wirkt sich negativ auf die Produktivität aus. Die Produktivität steigt, wenn für Erwerbstätige ein günstiges Verhältnis von Belastungen und Ressourcen erreicht wird.

Tiefer Wert ↘
Tiefe Kosten wegen Stress

Hoher Wert ↗
Hohe Kosten wegen Stress

Grüner Bereich:
1,5 Millionen Erwerbstätige verfügen über mehr Ressourcen als Belastungen.

Sensibler Bereich:
2,2 Millionen Erwerbstätige verfügen über etwa gleich viele Ressourcen und Belastungen.

Kritischer Bereich:
1,2 Millionen Erwerbstätige haben eindeutig zu wenige Ressourcen, um die hohen Belastungen zu bewältigen.